

INHALT

Einleitende Bemerkungen	7
<i>These I:</i> Das wesentliche Kennzeichen der neuen Zeit ist die zunehmende Säkularisation unserer Gesellschaft und die daraus folgende Entfremdung des Menschen von Gott.	11
<i>These II:</i> Darum brauchen wir Christen, die von der Freude in Jesus ergriffen sind.	20
<i>These III:</i> Darum brauchen wir Christen, die von der Liebe zur Welt getrieben sind.	25
<i>These IV:</i> Darum brauchen wir Christen, die von einer ganz neuen Liebe zur Gemeinde begeistert sind, weil wir der Welt das Evangelium nur gemeinsam bezeugen können.	31
<i>These V:</i> Darum brauchen wir Christen, die willig sind, als Missionare die Kreuzesnachfolge anzutreten.	37
<i>These VI:</i> Die Parochie als derzeitige Regelform in unseren Landeskirchen bietet noch enorme Chancen, die es für den Auftrag, Gemeinde Jesu zu bauen und das Evangelium aller Welt zu bezeugen, optimal zu nutzen gilt.	42
<i>These VII:</i> Die Zukunft des landeskirchlichen Protestantismus in Deutschland liegt bei den neuen, selb-	

ständigen, unabhängigen kleinen Gemeinden, die glaubhaft und effektiv das kommende Reich Gottes als die Gemeinschaft von Christen in dieser Welt leben und bezeugen.	76
<i>These VIII:</i> Die übergreifenden Institutionen unserer Kirche – Landeskirche und Kirchenkreis – geben den Rahmen für das Werden der neuen Gemeinden ab. Sie sind verantwortlich für Räume und Ebenen, die eine Kooperation der unterschiedlichen Gemeinden ermöglichen.	114
<i>These IX:</i> Die Landeskirche sorgt für die Entwicklung einer Gesamtstrategie der Evangelisation für die Gemeinden und ihren gesamten Bereich.	120
<i>These X:</i> Die Evangelisierung eines Gebietes erfordert die Zusammenarbeit mit allen, die dasselbe Ziel haben.	124
Schlußbemerkung	125